WESTFALEN-BLATT
Bielefelder Zeitung
UNABHÄNGIG · BÜRGERLICH
Freitag, 16.Juni 2023
www.westfalen-blatt.de

Halfen dabei, die Dankeschön-Essen an die ehrenamtlichen Helfer zu verteilen: Oberbürgermeister Pit Clausen, Brigitte Biermann, Vincenzo Copertino, Dominic Hallau, Daniel Hofmann, Daniela Kloss, Gordana Kathrin Rammert, Klaus Rees, Dominik Schnell, Sozialpfarrer Matthias Blomeier und Sozialdezernent Ingo Nürnberger. Fotos: Volker Zeiger

Trägerkreis der „Engagement Card" würdigt 300 Ehrenamtliche aus gemeinnützigen Organisationen

Politiker servieren Helfern ein Menü

Von Volker Zeiger

STIEGHORST (WB). Besonderer Wertschätzung haben sich 300 Menschen erfreuen dürfen, die in Bielefelder gemeinnützigen Einrichtungen ehrenamtlich hunderte von Stunden leisten. Der Trägerkreis der „Engagement Card" lud sie zum Dankeschön-Essen ein. Politiker aller Stadtratsfraktionen servierten ihnen kostenlos ein Vier-Gänge-Menü.

Im Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker (KuKs) organisierte der Trägerkreis, bestehend aus der Sozial-Aktien-Gesellschaft Bielefeld, der Freiwilligenagentur Bielefeld, der Freiwilligenakademie OWL und Bethel-Regional die zwölfte Veranstaltung dieser Art. In den vergangenen Jahren war die besondere Danksagung coronabedingt ausgefallen. Jetzt war die Feier umso mehr gefragt – kein Platz im großen Saal blieb leer.

Als unermüdliche Helfer hatten sich wieder Politiker aller Ratsfraktionen eingefunden, um die Gäste zu bewirten. Und sie flitzten: allen voran Oberbürgermeister Pit Clausen; gefolgt von Brigitte Biermann (SPD), Vincenzo Copertino (CDU), Dominic Hallau (Grüne), Daniel Hofmann (Die Partei), Daniela Kloss (Grüne), Gordana Kathrin Rammert (Bürgernähe), Klaus Rees (Grüne) und Dominik Schnell (Grüne). Sozialpfarrer Matthias Blomeier und Sozialdezernent Ingo Nürnberger halfen auch noch neben Kräften der Sozial-Aktien-Gesellschaft mit.

Clausen hob in seinem Grußwort die besondere Wertschätzung für alle in ihrer Freizeit sozial engagierten Menschen Bielefelds hervor: „Sie sind diejenigen, die in unserer Stadt in allen Lebensbereichen ehrenamtlich unterwegs sind."

»Überall sind Ehrenamtliche dabei, die mitdenken und mitmachen, die Ärmel hochkrempeln und die den Laden häufig auch mit am Laufen halten.«

Pit Clausen, Oberbürgermeister

Insgesamt seien es an die 70.000 freiwillige Helfer. Die ins Kuks Eingeladenen stellten daher nur eine kleine, aber repräsentative Auswahl dar. Sie seien überall aktiv: von der Kita bis zur Hospizarbeit, im Kulturbereich, im Naturschutz, in Sportvereinen, bei der Feuerwehr.

Überall seien Ehrenamtliche dabei, die „mitdenken und mitmachen, die Ärmel hochkrempeln und die den Laden häufig auch mit am Laufen halten". In vielen Bereichen würde es ohne ihr Zutun gar nicht mehr gehen. Dafür müsse man sich bedanken und das mit dieser Veranstaltung zum Ausdruck bringen. Er wünschte zudem, dass alle Ehrenamtlichen weiter tätig seien, die Stadtgemeinschaft brauche sie.

Das von Mitarbeitern der GAB-Kantine und von zwei Köchen des Restaurants Habichtshöhe zubereitete Menü bestand zunächst aus der Vorspeise Feldsalat mit Melonensternen, Gurkensicheln und mediterranem Schafskäse. Danach kam eine Pfannkuchen-Flädle-Suppe mit Cherry-Tomaten. Es folgten mariniertes Hähnchenfilet, Backkartoffel mit Schmand, Tomatenwürfel und Kräuterpesto auf Parmesansoße mit gebratenem grünem Spargel und Kartoffelbällchen. Abschluss für die Gäste aus 80 verschiedenen Bielefelder Organisationen war ein feines Dessert.

Zwischendurch unterhielt die Gruppe Pronto Mulino musikalisch. Zeit blieb den Ehrenamtlichen genug, um sich mit Tischnachbarn über ihr Tun zu unterhalten. So etwa die Bücherfreunde Gabriela und Michael Mertins. Sie ist fast täglich seit 19 Jahren in der Stadtteilbibliothek Dornberg aktiv, er rückte vor einiger Zeit nach. Kontakt zu anderen Organisationen knüpfte etwa der Musiker Dietmar Stülle, der sich selbst als „Lese-Opa" bezeichnet und in einer Dornberger Kindertagesstätte allen Altersgruppen vorliest. Er unterhielt sich angeregt mit Hans-Jürgen Lerz vom „Verein Psychiatrie-Erfahrener" (VPE) und bot dort spontan ehrenamtliche Hilfe an.

Alle Teilnehmer des ungewöhnlichen Dankeschöns eint die Einstellung, für andere Positives leisten zu wollen. Auch Daniela Kramer zählt sich dazu. Sie hilft bei der Lebensmittelausgabe der Stiftung Solidarität Am Dreierfeld in Heepen und sagt: „Ich habe genug Zeit, mich um die Menschen zu kümmern, ihnen etwas zu geben." Vorwiegend werden in dem früheren Offizierskasino der Briten, wo Kramer aktiv ist, Flüchtlinge aus der Ukraine betreut.

Helferinnen im Hintergrund (von links): Canan Catak, Marina Wegmann und GAB-Küchenchefin Michaela Jäger bereiten die Vorspeisenteller zu.

So wird's gemacht: Ratsmitglied Klaus Rees (Grüne) bedient Anne Röder (links) und Martina Brockmann.